

787-L

**Erschwernisausgleich für nachhaltige Verfahren bei der Umsetzung der FFH- und  
Vogelschutzrichtlinie  
(Erschwernisausgleich Pflanzenschutz)**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten  
und Tourismus  
vom 13. Dezember 2023, Az. G4-7292-1/1973**

**(BayMBl. 2024 Nr. 36)**

Zitiervorschlag: Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus über den Erschwernisausgleich für nachhaltige Verfahren bei der Umsetzung der FFH- und Vogelschutzrichtlinie (Erschwernisausgleich Pflanzenschutz) vom 13. Dezember 2023 (BayMBl. 2024 Nr. 36), die durch Bekanntmachung vom 27. März 2024 (BayMBl. Nr. 171) geändert worden ist

---

**Rechtsgrundlagen**

- Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 285/01)
- Richtlinie 92/43/EWG („Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“)
- Richtlinie 2009/147/EG („Vogelschutzrichtlinie“)
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)
- GAK-Gesetz
- Pflanzenschutzgesetz (PflSchG)
- Pflanzenschutzanwendungs-Verordnung (PflSchAnwV)
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Bayerische Haushaltsordnung (BayHO)
- Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG)
- Bayerische NATURA 2000-Verordnung (BayNat2000V)

<sup>1</sup>Die nationalen Regelungen zur 1. Säule (GAP-Direktzahlungen-Gesetz, GAP-Direktzahlungen-Verordnung, GAPInVeKoS-Gesetz, GAPInVeKoS-Verordnung) sowie die Verordnung zur Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik werden, soweit dies für ein einheitliches Vorgehen erforderlich ist, auf die Zahlungen im Rahmen des Erschwernisausgleichs Pflanzenschutz entsprechend angewendet. <sup>2</sup>Der Freistaat Bayern gewährt Zuwendungen als freiwillige Leistung ohne Rechtspflicht im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. <sup>3</sup>Die Förderung erfolgt auf Grundlage der Art. 23 und 44 der BayHO und den hierzu erlassenen Verwaltungsvorschriften.

**Zuständigkeiten**

<sup>1</sup>Die fachliche Zuständigkeit liegt beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) sowie beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF). <sup>2</sup>Die Festlegung der Gebietskulisse, die von § 4 Abs. 1 PflSchAnwV betroffen ist, erfolgt durch das StMUV, die Antragstellung sowie der Vollzug des Erschwernisausgleichs liegen in der Zuständigkeit des StMELF.